

Leistungsverzeichnis

Los 12 Beschichtungen

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried
Nordhäuser Straße
37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried
Bahnhofstraße 17
37445 Walkenried

Anbieter: _____

Summe Angebot netto: _____ EUR

19,0 % MwSt: _____ EUR

brutto: _____ EUR

Summe geprüft netto: _____ EUR

19,0 % MwSt: _____ EUR

brutto: _____ EUR

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.

Einheitspr. EUR

Gesamtpr. EUR

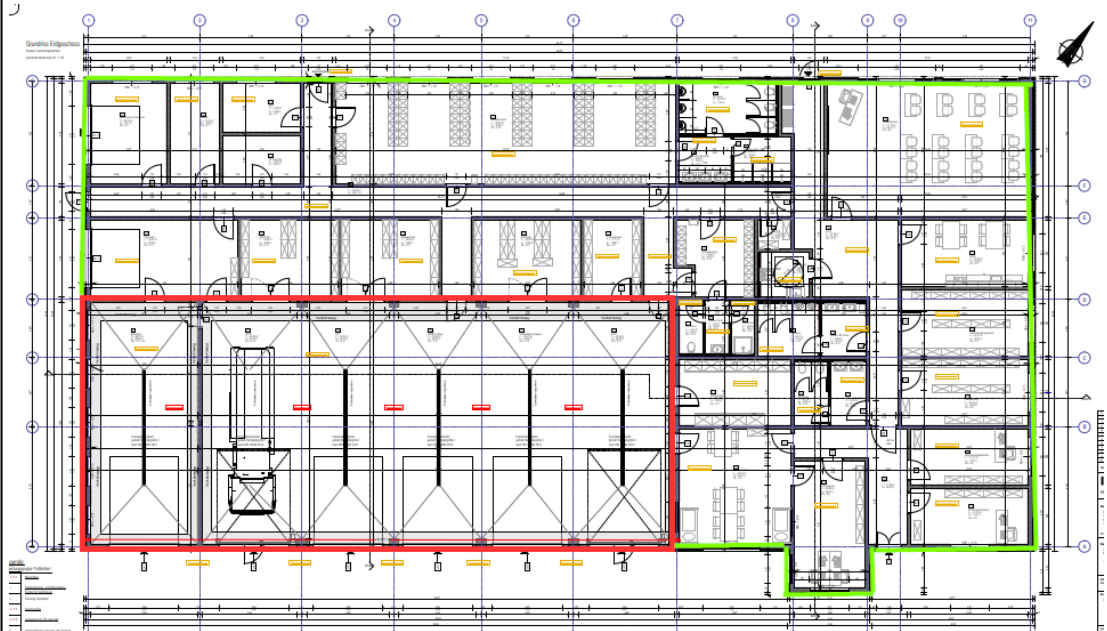
LV 12: Beschichtungen

0. Vorbemerkungen

Kurzbeschreibung

Das folgende Leistungsverzeichnis umfasst die Erbringung von Bodenbeschichtungen für das Vorhaben des Feuerwehrneubaus in Walkenried.

Der eingeschossige Bau hat eine Grundfläche von ca. 1.200 m². Er ist untergliedert in 2 Bereiche: 1 x Sozialtrakt (ca. 840 m²) mit einer Rohbauhöhe von 3,50 m (OK Bodenplatte - UK Decke) und 1 x Fahrzeughalle mit ca. 360 m² (Rohbauhöhe 6,25 m). Beide Gebäudeteile sind miteinander verbunden und gehen ineinander über.



Rot: Fahrzeughalle

Grün: Sozialtrakt

Die Leistungen dieses LV's sind:

*EP-PU-Beschichtung für Fahrzeughalle und Waschhalle, 2 K

*1 K -Beschichtung für Nebenräume

Planungsstand:

*Baugenehmigung seitens des LK Göttingen erteilt.

*Statik geprüft.

*Brandschutz geprüft.

*Baufeld ist "grüne Wiese" und komplett frei.

*Rohbauarbeiten sind vergeben worden.

*alle Ausbaugewerke befinden sich in der Veröffentlichung/Vergabe

Einführung

Die Gemeinde Walkenried plant den Neubau einer Feuerwehr auf dem o. g. Grundstück. Das vorhandene Feuerwehrgebäude in der Schlossstraße 24 in Walkenried ist nicht mehr zeitgemäß, zudem bestehen Gefahren bzgl. der Unfallverhütung. Aus diesem Grunde wurde seit 2019 der Gedanke verfolgt, ein neues und zukunftsicheres Gebäude zu errichten.

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.

Einheitspr. EUR

Gesamtpr. EUR

Das Baufeld in der "Nordhäuser Straße" in Walkenried:



Koordinaten Baufeld: 51.59300192790376, 10.60941995417741

- (1) Baufeld
- (2) Regenrückhaltebecken
- (3) Nordhäuser Straße
- (4) Wiedaer Straße (L601)

Details:

Zufahrt: über Nordhäuser Straße, keine Einschränkungen

Platz für Material: vorhanden, Schotterfläche

Medien: vorhanden

Gerüst: ist bauseits gestellt

Vorherige Baumaßnahmen

Bzgl. des Baugeländes sind keinerlei vorherige Baumaßnahmen bekannt.

Nutzung des geplanten Gebäudes

Feuerwehrgebäude: Fahrzeughalle mit 6 Einstellplätzen sowie Sozialtrakt mit Umkleiden, Sanitärräumen, Schulungsräumen und Verwaltung.

Gebäudeabmaße, Geschossigkeit

Die größte Ost-West-Ausdehnung des Gebäudes beträgt 49,16 m. Die größte Nord-Süd-Ausdehnung beträgt rd. 24,53 m. Das Gebäude ist eingeschossig.

Außenwände

Sozialbereich

Die Außenwände der Feuerwehr werden monolithisch hergestellt. Grundlage der tragenden Wände sind 24 cm starke Hlz-Steine mit einer Rohdichte von ca. 700 kg/m³. Die Steine werden im Dünnbett geklebt. Es ist von Steinfestigkeiten 2-4 auszugehen. Das Mauerwerk erhält von der Stirnseite der Bodenplatte bis zur 2. Steinreihe eine Abdichtung in Form einer mineralischen Dichtschlämme. In regelmäßigen Abständen werden Aussteifungssäulen in der Mauerwerksebene betoniert, um horizontale Lasten abtragen zu können.

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
	<p>Fahrzeughalle Als tragende Wände (Längswände) sind 30er Stahlbetonwände geplant. Im Bereich der Dachbinder werden Stützen hergestellt.</p> <p>Dachkonstruktion und Dacheindeckung Sozialbereich Als Geschoss- und Dachdecke im Bereich des eingeschossigen Sozialbereiches kommt eine Filigrandecke mit Aufbeton zum Einsatz. Die Deckenstärke bemisst sich nach den jeweiligen Stützweiten. Die Betongüte sollte C25/30 nicht unterschreiten. Die Decke erhält ein umlaufende Attika. Der Attikakopf erhält ein entsprechendes Abdeckblech. Nach dem Aufbringen einer Dampfbremse auf der Ortobetondecke erfolgt der Aufbau einer Gefälledämmung mit einer mittleren Dämmstärke von ca. 180 mm. Als Schutz der Dämmung kommt eine FPO-Bahn zur Anwendung. Zur Erreichung der Anforderung an eine „Harte Bedachung“ wird die FPO-Bahn mit 16/32 mm Kies in einer Stärke von 50 mm bekiest. Die Regenentwässerung wird nach außen geführt und über Wasserfangkästen senkrecht in Richtung RW-Leitung abgeführt.</p> <p>Der Sozialbereich erhält Tageslichtspots im Bereich der inneren Flure.</p> <p>Fahrzeughalle Die tragende Konstruktion stellen Stahlbetonbinder (Pulldachform) dar. Sie werden im Bereich der Stützen mittels Gabelauflager aufgelegt. Die Binder erhalten Trapezprofil als Tragschale mit einer aufgelegten Dampfsperre und denselben Dachaufbau wie der Sozialbereich.</p> <p>Die Fahrzeughalle erhält 2 RWA (NRA)-Anlagen im Bereich über den Stellplätzen.</p> <p>Außenwandbekleidung Die Mauerwerkswände des Gebäudes erhalten ein WDVS aus 120 mm EPS-Dämmung (WLG 032). Es erfolgt eine vollflächige Armierung und der Auftrag eines Silikonharz-Oberputzes mit einer 2-3 mm Körnung. Die Ausführung des Sockels erfolgt mit Sockeldämmplatten. Das gesamte WDVS wird nach den Herstellerangaben eines Systemhersteller, inkl. aller Komponenten verarbeitet.</p> <p>Innenputz Der Innenputz im Sozialbereich wird als Gipsputz in Q2 erfolgen. Die Fahrzeughalle sowie die Nebenräume werden "schwarz" in Kalkzement geputzt. Materialübergänge (Beton/Mauerwerk) sind entsprechend zu armieren.</p> <p>Malerarbeiten, innen Die Wände im Sozialtrakt bzw. deren Gipsputz wird geschliffen und mit einem Malervlies (120 g/m²) versehen. Dieses Vlies wird dann noch gestrichen. Die mit Kalkzement verputzten Wände der Fahrzeughalle sowie deren Nebenräume werden nur mit Dispersion gestrichen.</p> <p>Bodenbelagsarbeiten Im Sozialbereich wird ein Vinylbelag aus dem Objektbereich verlegt. Er sollte eine Nuttschichtdicke von 0,55 mm aufweisen. Vor Beginn der Verlegung wird der neue Zementestrich mit Ausgleich versehen. Als Sockelleiste kommt ein Kernsockel zur Anwendung.</p> <p>Fliesen arbeiten Es kommen Feinsteinzeugfliesen in den Umkleiden und den Sanitärbereichen zur Anwendung. Das Format sollte 30/60 cm betragen. Die Duschbereiche werden ebenfalls gefliest. Sie erhalten zudem eine Abdichtung im Wand- und Bodenbereich mittels Polymerdispersion. Fliesenflächen erhalten an ihren Abschlüssen jeweils quadratische Abschlussprofile aus Edelstahl. Flure werden zusätzlich mit einer Sockelfliese ausgestattet.</p>	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV:	12 Beschichtungen
-----	-------------------

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtp. EUR
	<p>Trockenbauarbeiten</p> <p>Trockenbauwände werden im Neubau meist als Sanitärständerwände sowie Vorwände gebaut. Diese werden mit 2 x 12,5 GKB oder GKBi beplankt. Als Unterdecken kommen Mineralfaserdecken im Sozialbereich zur Ausführung. Der Flur wird mit eine F30-Decke versehen. Die Tageslichtspots müssen hier integriert werden, ebenso die flächenbündigen Einbauleuchten. Die Decken der Nebenräume werden als 1-lagige GKB-Decken hergestellt. Die Decke des Schulungsraumes hat Anforderungen an die Akustik.</p> <p>Fußbodenaufbauten, generell</p> <p>Die Fahrzeughalle erhält ein 2-komponentiges Parkhaus-Beschichtungssystem. Die Nebenräume bzw. Werkstattbereiche erhalten ebenfalls eine Beschichtung.</p> <p>Der Sozialbereich wird mit einem 65 mm Heizestrich (CT) auf EPS-Dämmung und Rolljet ausgestattet. Als Nutzschichten kommen Feinsteinzeugfliesen und Vinylbelag für den Objektbereich zur Ausführung.</p> <p>Treppe und Rampen</p> <p>Im Gebäude sind keine Treppen vorhanden. Der Haupteingang, welcher auch Besuchern offensteht, wird barrierearm erreichbar sein. Generell ist eine Steigung (+16 cm) von den Außenanlagen in das Gebäude geplant.</p> <p>Türen und Fenster</p> <p>Es sind Kunststoffenster geplant. Teilweise wird die mittlere Scheibe als "satinato" ausgeführt. RC-Ansprüche bestehen nicht. Sonnenschutz wird durch Raffstore-Anlagen oder alternativ mittels Aufsatzrollläden gewährleistet. Als Innenfensterbänke sind Werksteinbänke in Agglomarmor geplant.</p> <p>Die Außentüren werden als Alutüren eingebaut. 2 Rauchschutztüren in Alu begrenzen die Länge des inneren Flures.</p> <p>Die Fahrzeughalle wird mit Feuerwehrtoren (FT nach DIN 14092-T2) ausgestattet. Sie haben ein Maß von 3,60 m Breite und 4,50 m Höhe. Bei der Konstruktion und Errichtung der Feuerwehrtore müssen die Arbeitsstättenverordnung, die Arbeitsstättenrichtlinie ASR 10/1 und die Richtlinie für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore ZH 1/494 bzw. GUV 16.10 beachtet werden. Die E DIN EN 13241 ist ebenso zu berücksichtigen. Die mittlere Öffnungsgeschwindigkeit an der Hauptschließkante muss 25 cm/s betragen. Jedes Feuerwehrtor muss von den anderen Feuerwehrtoren ohne technische Hilfsmittel mit gleicher Öffnungsgeschwindigkeit möglich sein. Die Notentriegelung muss ohne technische Hilfsmittel vom Boden der Fahrzeughalle aus möglich sein. Die Feuerwehrtore müssen sich unter Windlast einwandfrei öffnen und schließen lassen. Feuerwehrtore müssen nach dem vollständigen Öffnen gegen unbeabsichtigtes Schließen gesichert sein. Alle Tore müssen durch eine zentrale Betätigung "Auf" gesteuert werden können, hierfür ist ein potentialfrei einstellbarer Impulsschließkontakt für jedes Tor zur Verfügung zu stellen.</p> <p>2 kleinere Tore als Zugangsmöglichkeit von außen, werden ebenfalls eingebaut.</p> <p>Innentüren</p> <p>Das Objekt wird mit 2-teiligen Stahlumfassungszargen ausgestattet. Als Türblatt kommt ein ca. 40 mm Röhrenspanblatt (stumpf) mit 0,8 mm HPL-Beschichtung und Anleimer zur Ausführung. T30-Türen und RS-Türen werden in diversen Räumen zur Anwendung kommen. Innentüren zu den Nebenräumen der Fahrzeughalle werden als Stahlblechtüren ausgeführt. Obentürschließer und Öffnungsbegrenzer werden nach Bedarf und Brandschutzanforderung ausgeführt.</p>	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV:	12 Beschichtungen
-----	-------------------

Pos.Nr.		Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
	<p>Erwärmungsanlage Die Wärmeversorgung des gesamten Gebäudes erfolgt über ein Hybridanlage. Es soll eine Gasbrennwerttherme sowie eine elektrische Luftwärmepumpe installiert werden. Zudem eignen sich die Flachdächer für eine PV-Anlage. Die Anlage wird hybrid errichtet, da es gilt, Redundanzen zu schaffen. Sollte die Gasversorgung unterbrochen sein, kann die elektrische Luftwärmepumpe die Wärmeerzeugung übernehmen. Für den Fall, dass Gas und Strom nicht vorhanden sein sollten, kann die elektrische LWP mit dem NEA (Netzersatzgerät) betrieben werden.</p> <p>Lüftung und Klimatisierung Alle Räume ohne natürliche Belüftung erhalten eine Zwangslüftung. Diese ist gekennzeichnet durch Zuluft- und Abluftauslässe. Das Lüftungsgerät wird auf dem Dach platziert. Eine Klimatisierung der Räume ist nicht geplant. In der Fahrzeughalle werden zum Absaugen der Verbrennungsgase entsprechende Abgasabsaugungen installiert. Diese Absaugvorrichtungen sind permanent mit den Einsatzfahrzeugen verbunden und saugen die Startgase im Falle eines Ausrückens rückstandsfrei ab.</p> <p>Erschließung mit Strom und Gas Das Baufeld ist mit den Medien Strom und Gas erschlossen.</p> <p>Trink- und Löschwasserversorgung Vor Ort ist das Leitungsnetz des Wasserwerkes Walkenried anliegend. Auch hier ist die Erschließung gegeben.</p> <p>Schmutzwasser Von Westen kommend, verläuft ein Schmutzwassersammler als 200er Steinzeugrohr über das Baufeld in Richtung Osten. Die Leitung hat eine ausreichende Überdeckung und der Schacht Nr. 2150240017 mit Deckelhöhe 282,81 m üNN und Sohlhöhe 208,31 m üNN ist prädestiniert für den Anschluss der Schmutzwasserleitung des Feuerwehreubaus.</p> <p>Abscheider Für den geplanten Koaleszenzabscheider wurde ein Antrag gem. WHG gestellt. Der Abscheider bleibt wie geplant erhalten. Die Genehmigung der Anlage wurde seitens des LK Göttingen, FB Wasserbehörde, unter dem Zeichen 70 21/50.42.0-70892-23 erteilt. Die maximale Einleitmenge bleibt weiterhin bei max. 230 m³. Motorwäsche sowie die Reinigung des Bodens der Fahrzeughallen werden ausdrücklich nicht durchgeführt.</p> <p>Regenwasser Das anfallende, unschädliche Niederschlagswasser wird dem naheliegenden RRB (Regenrückhaltebecken) zugeführt. Dies wurde mit dem LK Göttingen sowie der Gemeinde Walkenried abgestimmt. Ein entsprechender Entwässerungsplan (pl 01.01) liegt diesem Antrag bei. Der geplante Anschlusspunkt ist der Schacht 110776, Deckel: 283,21 m üNN Sohle: 280,63 m üNN</p> <p>Umwelt- und Naturschutz Mit der bestehenden Rechtswirksamkeit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Vor den Birken“, sind die Belange des Umwelt- und Naturschutzes hinreichend berücksichtigt.</p> <p>Erneuerbare Energien Das Gebäude wird nach neuesten EEWärmeG-Standards errichtet. Der Pflichtanteil aus Erneuerbaren Energien wird wie folgt erbracht:</p>		

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
	<p>Einsatz von Gasbrennwerttechnik Einsatz einer elektrischen Luftwärmepumpe Lüftungsanlagen Ggf. PV-Anlage zum Eigenverbrauch bzw. zur Einspeisung</p> <p>Denkmalschutz Gemäß § 14 des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes, werden Bodenfunde umgehend der Denkmalschutzbehörde aufgezeigt. Die Bauarbeiten würden in diesem Fall ruhen, bis eine Entscheidung über den jeweiligen Fund getroffen ist</p> <p>Altlasten Gemäß LBEG sind die Flächen im geplanten Baubereich als Erwartungsflächen für Bodenbelastungen ausgewiesen. Durch den langjährigen Bergbau im Harz besteht die Möglichkeit von Schwermetallbelastungen im Erdreich.</p> <p>Im Zuge der Baugrundbegutachtung haben wir ebenfalls eine Bodenanalyse durch ein Fachbüro vornehmen lassen. Es handelt sich bei derartigen Analysen zwar immer nur um punktuelle Erkenntnisse, jedoch sind diese hinreichend genau, um den Zustand des Bodens abschätzen zu können. Die Auswertung der Proben ergab keine auffälligen bzw. meldepflichtigen Belastungen.</p> <p>Immissionsschutz Für die notwendige Durchführung der 3. Änderung des B-Planes Nr. 7 „Vor den Birken“, musste ein immissionsschutzrechtliches Gutachten angefertigt werden. Die schallschutztechnische Begutachtung ergab, dass die Nutzung des Feuerwehrgebäudes und die damit einhergehenden Immissionen keinen schädlichen Einfluss auf die nähere Umgebung ausübt.</p>	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV:	12 Beschichtungen
-----	-------------------

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtp. EUR
	<p>1. Vertragsrelevante Vereinbarungen Dem Bauvertrag sollen - neben allen seinen Anlagen sowie den Festlegungen aus dem Vergabehandbuch Bund (VHB) - die weiteren Vereinbarungen zugrunde gelegt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertragserfüllung: siehe VHB - Gewährleistung: siehe VHB - Umlage Baustrom/Bauwasser: keine Umlage - Bauzeiten: siehe VHB <p>2. Zusätzliche Vertragsbedingungen <u>Der Bieter hat in seinem Angebot zu berücksichtigen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Gebäudeform und Gebäudegliederung mit den gegebenen Grundrissverläufen - die Dachform, die Fassadengliederungen, Öffnungen etc. - die speziellen Terminvorgaben - die speziellen Vorgaben zu Produkten und Ausführungsformen - die speziellen Angaben zu den erschließungstechnischen Gegebenheiten und den vom Auftragnehmer zu übernehmenden Leistungen - die Sachlage, dass die Leistungen an einem Neubau auszuführen sind - die Sachlage, dass die Leistungen unmittelbar angrenzend an den öffentlichen Verkehrsraum auszuführen sind sowie die damit jeweils verbundenen speziellen Erfordernisse und Aufwendungen - die Sachlage, dass die Leistungen unmittelbar innerhalb der Gemeinde Walkenried auszuführen sind und die Zufahrten zum Baustandort und der Baustandort selbst mit räumlichen Einschränkung versehen sind, sowie die damit verbundenen speziellen Erfordernisse und Aufwendungen <p>Grundlage der Leistungsausführung sind die gewerkespezifischen und einschlägigen DIN-Normen in all ihren Teilen, die geltenden Regeln und technischen Merkblätter des jeweiligen Fachverbandes, sowie Festlegungen der Produkthersteller.</p> <p>Alle notwendigen technischen Geräte und Hilfsmittel zur Umsetzung der im LV beschriebenen Leistungen liegen in Verantwortung des AN und sind in den Einheitspreisen der jeweiligen Leistungspositionen zu berücksichtigen.</p> <p>Zur Leistungsausführung sind Fassadengerüste bauseitig gestellt. Zusätzliche notwendige Arbeitsgerüste und Sicherungsleistungen sind (wenn erforderlich) im LV-Text benannt und sind vom Bieter zu verpreisen. Büro- und Materialcontainer sind bei Erfordernis in Verantwortung des AN auszuführen und werden nicht gesondert vergütet. Arbeitsplatzbeleuchtung sowie Medienführung ab den zentralen Anschlusspunkten Bauwasser-Baustrom, sind in Verantwortung des AN auszuführen und werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Der Umfang der seitens des AG übernommenen Leistungen zur Baustelleneinrichtung sind den Texten, der Baubeschreibung und den Vertragsbedingungen zu entnehmen.</p> <p>Zu den im Angebot zu berücksichtigenden Kosten gehören alle Leistungen</p>	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
	<p>nach DIN 18299, Punkt 4.1 - Nebenleistungen.</p> <p><u>Der Bieter hat in seinem Angebot zu berücksichtigen:</u> *alle beigefügten Skizzen, Pläne und Fotos</p> <p><u>Im Angebot zu berücksichtigende generelle Leistungen, die durch den Bieter im Falle der Auftragsübernahme zu erbringen sind:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung der Bauteilausführung hinsichtlich Planungsvorgaben und Herstellerspezifikationen - Abstimmung mit den Gewerken, wie z. B. Sanitär, Elektro, Ausbaugewerke - Schutz der Bauteile und Gebäudebereiche gegen Witterungseinflüsse bei der Umsetzung der Einbauleistungen vor Ort, sowie dem schadensfreien und rückstandslosen Entfernen der Schutzmaterialien und Vorrichtungen - Sicherung der Bauteile beim Einbau durch erforderl. Hilfskonstruktionen gegen Verrutschen, Abkippen und Windangriff <p><u>Bauschutt:</u> Aller aus den Arbeiten anfallender Abfall, Bauschutt, Aus- und Abbruchmaterialien sowie sonstige Verunreinigungen werden Eigentum des Auftragnehmers und sind fach- und sachgerecht zu beseitigen und zu entsorgen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise der Positionen einzukalkulieren. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, täglich sowie auf besondere Weisung der Bauleitung, allen Unrat im Bereich der Arbeitsstätte und den Lagerplätzen zu beseitigen (als Nebenleistung ohne besondere Vergütung). Kommt der Auftragnehmer seinen diesbezüglichen Pflichten auch innerhalb einer angemessenen Nachfrist nicht nach, werden die Reinigungsarbeiten von der Bauleitung an Dritte beauftragt. Die dafür entstehenden Kosten werden dem Auftragnehmer belastend von der Schlussrechnung abgezogen. Ist der Verursacher der Verunreinigungen für die Bauleitung nicht erkennbar oder aber strittig, werden die Kosten anteilig auf alle Auftragnehmer, die in dem betreffenden Bereich tätig waren, umgelegt. Für die Entsorgung von Abfall, Bauschutt etc. sind soweit erforderlich Entsorgungsnachweise, Begleitscheine zu führen.</p> <p><u>Luftverunreinigung, Lärm:</u> Es sind alle zur Zeit der Ausführung geltenden Richtlinien und Gesetze zur Reduzierung des Lärmpegels zu beachten. Insbesondere wird hingewiesen auf das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG), sowie auf die in § 66 aufgeführten Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Schutz gegen Baulärm. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass ein unnötiges laufen lassen von Motoren der Baumaschinen und Baufahrzeuge unbedingt zu vermeiden ist.</p> <p><u>Schadstoffbelastung:</u> Bei den Ausführungsarbeiten aller AN ist darauf zu achten, dass im Inneren des entstehenden Bauwerks gefährliche Schadstoffkonzentrationen in der Atemluft (z. B. von Schweiß-, Klebe-, Beschichtungsarbeiten etc.) zu verhindern bzw. zu vermeiden sind. Der AN hat unmittelbar nach Auftragserteilung die für seine Ausführungsleistung erforderlichen Schutzmaßnahmen bei Auftreten von Schadstoffkonzentrationen und die von ihm geplanten Maßnahmen zur Schadstoffvermeidung dem AG bekannt zu geben.</p> <p><u>Schadstoffbelastung durch AN:</u> Ist der AN selbst, durch unvermeidliche Arbeitsverfahren oder Einsatz von im Leistungsverzeichnis vorgegebenen Baustoffen für eine Schadstoffbelastung verantwortlich, so hat er in die Einheitspreise entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung von Schadstoffkonzentrationen einzurechnen. Der AN hat sämtliche Schutzmaßnahmen für unvermeidliche Schadstoffbelastungen, seine gesamten</p>	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
	<p>Ausführungen betreffend, auszulegen und in die Einheitspreise einzurechnen (Kalkulationsbasis sind die gesetzlichen Grenzwerte). Treten für seine Beschäftigten Schadstoffbelastungen auf, die von anderen AN verursacht werden und über den zulässigen Grenzwerten liegen, so sind die erforderlichen Schutzmaßnahmen zu koordinieren und durchzuführen. Darüber hinaus wird der AN unverzüglich die Bauleitung des AG über die eingeleiteten Maßnahmen informieren und bei Erfolglosigkeit von gemeinsam gesteuerten Schutzmaßnahmen eine Koordination fordern.</p> <p><u>Sicherheits- und Gesundheitsschutz:</u> Entsprechend der Baustellenverordnung kann bei entsprechenden Maßnahmen die Leistungen des Sicherheits- und Gesundheitskoordinators (SiGeKo) erforderlich werden. Der Ansprechpartner wird dem AN vor Baubeginn mitgeteilt.</p> <p>Der AN ist zur Einhaltung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften bzw. der sonstigen für den Arbeitsschutz und die Unfallverhütung geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Durchführungsanweisungen, DIN- und VDE-Vorschriften verpflichtet.</p> <p>Werden Beschäftigte mehrerer Arbeitgeber an einem Arbeitsplatz tätig übernimmt der AN die Abstimmungspflicht gemäß § 6, BGV A1 mit anderen AN. Der AN hat sich in allen Belangen des Arbeitsschutzes sowie des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes auf der Baustelle mit der Fachbauleitung und dem SiGeKo abzustimmen. Der SiGeKo erstellt einen SiGePlan. Der AN hat diesen fachlich zu überprüfen. Hinweise des AN zu Ergänzungen und erforderlichen Anpassungen sind mit dem SiGeKo abzustimmen. Verstöße auf der Baustelle sind der Fachbauleitung und dem SiGeKo sofort zu melden. Der Gefahrenbereich ist abzusperren.</p> <p><u>Unfallmeldepflicht:</u> Jeder Unfall ist zu melden. Anschließend ist eine detaillierte schriftliche Meldung auszustellen, in welcher der Unfallhergang mit Angabe der Unfallursache zu schildern ist. Hierzu ist ein entsprechendes Unfallanzeigeblatt zu verwenden. Unbenommen davon verbleibt die im Sozialgesetzbuch VII verankerte Rechtspflicht des Unternehmers zur Unfallanzeige an die Arbeitsschutzbehörde und den zuständigen Unfallversicherungsträger.</p> <p><u>Bauwasser, Baustrom:</u> Eine Umlage erfolgt nicht, es sei denn, dies ist explizit in den Vertragsbedingungen des beigefügten VHB erwähnt.</p> <p><u>Rechnungen und Zahlungen:</u> *Die Rechnungen ist prüffähig mit dem entsprechenden Aufmaß der Bauleitung zur Prüfung vorzulegen. A-Konto-Zahlungen sind mit Positionsnennung und prüffähigem Aufmaß abzugeben. Pauschalsummen können nicht freigegeben werden. *Rechnungseingang ist der Tag, an dem eine prüffähige Rechnung mit Aufmaß im Büro der Bauleitung vorliegt. *Schlussrechnungen ist ein prüffähiges Gesamtaufmaß mit Positionsnennung beizufügen. Belege und Stundenzettel sind unaufgefordert beizulegen. Eventuell benötigte Zeichnungen als Grundlage für das Aufmaß können bei der Bauleitung angefordert werden. *Es wird grundsätzlich nach örtlichem Aufmaß abgerechnet. Für Arbeiten deren Umfang später nicht nachzuvollziehen ist, sind rechtzeitig zusammen mit der Bauleitung Aufmaße zu erstellen. Kommt der Auftragnehmer dieser Anforderung nicht nach, so wird nach gültigen Plänen abgerechnet. *Notwendige, aber nicht im Leistungsverzeichnis aufgeführte Arbeiten sind vor Ausführung unter Angabe der entstehenden Kosten (Einheitspreis und Umfang) der Bauleitung anzuzeigen und erst nach schriftlicher Beauftragung auszuführen.</p>	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
	<p>*Zahlungsfristen, wenn im Auftragsschreiben nicht anders vereinbart, entsprechend VOB.</p> <p>*Sollten Skontofristen vereinbart werden, so gilt als Tag der Zahlung der Tag, an dem die Überweisung seitens des Bauherrn an die Bank beauftragt wurde.</p> <p>*Der Bauherr ist berechtigt, Kosten die durch die nicht vertragsgemäße Auftragsabwicklung entstanden sind bei der Schlussrechnung der jeweils verantwortlichen Firmen in Abzug zu bringen.</p> <p><u>Kosteninhalte:</u></p> <p>In den anzubietenden Preisen sind alle Arbeiten und Lieferungen enthalten, die zur vollständigen und einwandfreien Herstellung der zu beauftragenden Leistungen gehören, auch wenn diese in der Leistungsbeschreibung nicht gesondert angeführt oder näher beschrieben werden.</p> <p>Die Einheitspreise beinhalten auch die rechtskonforme Entsorgung und die Entsorgungsgebühren, wenn in der Position nicht anders beschrieben. Zwischenlagerkosten werden nicht gesondert vergütet. Sämtliche Einheitspreise gelten, wenn nicht anders bestimmt, ohne Unterschied der Objekte, Geschosse, Höhenlage und Einzelmengen.</p> <p>Für eine dem Baufortschritt entsprechende oder aus welchen Gründen immer, etappenweise Durchführung der Arbeiten wird keine gesonderte Vergütung geleistet. Erforderliche Schutzmaßnahmen für die Bausubstanz, Nachbargrundstücke, Umwelt und Verkehr sind vom Bieter in Abhängigkeit von der von ihm vorgesehenen technologischen Lösung bei Angebotsabgabe darzulegen, sofern sie nicht mit den angebotenen Preisen abgegolten sind. Dem Auftragnehmer obliegt die Verkehrssicherungspflicht. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz vor Winterschäden zu treffen. Dazu gehört auch die ggf. erforderliche Kontrolle der Baustelle. Allgemein übliche statische Sicherungsmaßnahmen in Form von Absteifungen, Abfangungen und sonstigen Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen, sind grundsätzlich in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. Der Auftragnehmer ist mit der Verkehrssicherung der Baustelle beauftragt.</p> <p>Es gehört dazu auch die laufende Kontrolle der Sicherungseinrichtungen. Die zeitlichen Abstände der Kontrollen richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten</p> <p><u>Organisatorisches:</u></p> <p>Der AN hat Sorge dafür zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen er selbst oder mindestens ein deutschsprachiger von ihm für die Leitung der Ausführung bestellter Vertreter auf der Baustelle dauerhaft anwesend ist. Der AN hat für alle erforderlichen Abstimmungen mit der Bauleitung der Auftraggeberin einen deutschsprachigen Bevollmächtigten als Bauleiter zu benennen.</p> <p>Nach Auftragserteilung findet eine gemeinsame Bauanlaufbesprechung unter Teilnahme aller an der Ausführung beteiligten Gewerke statt. Die Teilnahme ist für den AN Pflicht. Für die wöchentlich stattfindenden Bauberatungen ist mindestens ein deutschsprachiger Vorarbeiter beizustellen, der Anweisungen entgegennehmen und umsetzen darf.</p> <p>Das Führen von täglichen Bautagesberichten, welche mindestens die Arbeitszeiten, Anzahl der tätigen Arbeitnehmer, Art und Umfang der ausgeführten Tätigkeiten sowie die Witterungsverhältnisse enthalten müssen, wird nicht gesondert vergütet. Hierfür eventuell anstehende Mehraufwendungen sind in die Einheitspreise einzurechnen.</p>	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
1.	Titel: Baustelleneinrichtung	
1.1.	Baustelleneinrichtung, Einrichten, Vorhalten, Rückbauen Baustelleneinrichtung liefern und für die gesamte Bauzeit vorhalten. Die Baustelleneinrichtung muss auf die auszuführende Leistung des gesamten LV's abgestimmt sein. Nach Beendigung der Leistung ist diese Einrichtung wieder zu entfernen. Vorhaltedauer: für die eigene Leistungszeit Baustrom und Bauwasser vorhanden. <div style="text-align: right;">1,00 Psch _____</div>	
1.2.	Dokumentation Diese Position ist für die folgenden Teilleistungen dieses LV zu verpreisen: *Beschichtungen dieses Titels, inkl. Pflegeanleitungen *Datenblätter/Verarbeitungshinweise Erstellung der vom AG geforderten Dokumentationsunterlagen mit Inhalt und Ausführung nach den Vorgaben des AG. Die Erstellung der Dokumentations-, Bestands- und Revisionsunterlagen umfasst folgende Leistungen: Die Dokumentations-, Bestands- und Revisionsunterlagen sind in Ordnern mit Inhaltsverzeichnis in folgender Grob-Gliederung (Untergliederung durch AN entsprechend tatsächlichen Umfang) zu liefern: 0 - Inhaltsverzeichnis Inhaltsverzeichnis zu den beiliegenden Nachweisen und Produktunterlagen, wie folgt gegliedert: *Lfd. Nr./ Pos.-Nr. (LV)/ Bezeichnung/Datum/Seiten 1 - Erklärungen Fachunternehmererklärung, Fachbauleitererklärung 2 - Produkt-, Hersteller- und Lieferantennachweise *Nachweise zu allen Material- und Produktlieferungen *Produktnachweisen, Prüfzeugnisse, Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse, CE-Unterlagen oder dergleichen 3 - Wartungs- und Nutzungshinweise *** Alle Unterlagen sind dreifach zu übergeben. Sind in o. g. Unterlagen Aussagen zu mehreren Typen von Produkten enthalten, so ist der tatsächliche Typ durch farbige Signatur eindeutig zu kennzeichnen. Die Trennung der einzelnen Gliederungspunkte hat durch Trennblätter mit verstärktem Lochrand und mit Beschriftung (Lfd.Nr.) entsprechend dem Inhaltsverzeichnis zu erfolgen. Unterlagen im Format größer als A4 sind grundsätzlich mit	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
	<p>selbstklebenden Verstärkungs-Lochbändern zu versehen. Das Inhaltsverzeichnis entspr. Gliederungspunkt 0 ist 1-fach als Datei im MS-Excel-Format zu übergeben.</p> <p>Die Dokumentations-, Bestands- und Revisionsunterlagen sind eine Woche vor Leistungsabnahme bzw. Nutzereinweisung beim Planer zur Vorkontrolle vorzulegen. Die Vorlage der vollständigen Dokumentations-, Bestands- und Revisionsunterlagen ist Grundlage für die abschließende Schlussabnahme der Leistungen des AN.</p> <p>1,00 Psch _____</p> <p>Summe Titel 1. Baustelleneinrichtung _____</p>	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
2.	Titel: Beschichtung Fahrzeughalle Hinweise Hochelastische, rissüberbrückende Beschichtung für Parkhäuser und Tiefgaragen mit Funktionstrennung von Schwimm- und Verschleißschicht. Grundierung mit einer sehr niedrigviskosen Grundierung (370 - 400 mPa*s) Schwimmschicht aus hochflexiblem Polyurethanbindemittel Verschleißschicht aus extrem robustem Polyurethan/Epoxidharz Hybridbindemittel Versiegelung mit einer hochverschleißfesten, zähelastischen, vergilbungsfreien und farbtone stabilen Kopfversiegelung aus Polyurethanbindemittel. Dynamische Rissüberbrückung IV T+V. Rutschhemmende Eigenschaften nach DIN 51130 R12. Alle Positionen der nachfolgenden Bodenbeschichtung müssen einem einheitlichen System eines Herstellers entsprechen.	
2.1.	Haftungsmessungen Haftungsmessungen auf Betonoberflächen zur Eignungsprüfung für die nachfolgend vorgesehenen Beschichtungssysteme. Die Messpunkte sind in Plänen festzuhalten und zu protokollieren. Die Dokumentation ist dem AG vorzulegen. 4,00 St	
2.2.	Kugelstrahlen Bodenplatte Besenreine, trockene Bodenflächen durch staubfreies Kugelstrahlen intensiv behandeln, um labile Teile, Verschmutzungen und Zementschlämme restlos zu entfernen und die Oberfläche aufzurauen. Randbereiche sind maschinell von Hand nachzuarbeiten. Anschließende Wände sind zu schützen. Anschließend gründlich mit dem Industriestaubsauger reinigen. Die Oberfläche muss eine Haftzugfestigkeit von 1,5 N/mm² im Mittelwert und 1,0 N/mm² als kleinsten Einzelwert aufweisen. Anfallender Bauschutt ist durch den AN zu entsorgen. 371,00 m2	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.		Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
2.3.	Kugelstrahlen Sockel Trockene, senkrechte Sockel-Wandflächen durch Strahlen mit festem Strahlmittel intensiv behandeln, um labile Teile sowie Verschmutzungen restlos zu entfernen. Anschließend gründlich reinigen. Die Oberfläche muss eine Haftzugfestigkeit von mind. 1,5 N/mm ² aufweisen. Anfallender Strahlschutt ist vom AN zu entsorgen. Sockelhöhe: 15 cm An Sichtbetonwänden, einschl. Sichern der Oberfläche über der Sockelfläche vor Beschädigung.	76,00 m	
2.4.	Kraftschlüssiges Verschließen Risse Bodenplatten Kraftschlüssiges Verschließen vorhandener Risse in der Bodenplatte. Oberflächennahe und nicht wasserführende Risse mit einem lösemittelfreiem, sehr niedrigviskosen Epoxidharz mittels Pinselinjektion tränken. Anforderungen an das Produkt: Das System muss bei der BAST in der "Zusammenstellung der zertifizierten Rissfüllstoffe" geführt werden.	10,00 m	
2.5.	Dreieckkeil EP-Mörtel Herstellen von Dreieckkehlen mit einem lösemittelfreien, 2-komp. Epoxidharz- Bindemittel und Quarzsand im MV 1 : 10 incl. Grundierung. Materialverbrauch - Mörtel: ca. 3 kg/m. Zahl der Arbeitsgänge: 2 (Grundierung + Mörtel einbau) Der Mörtel wird mit der Grundierung frisch in frisch eingebracht. Abmessungen 5x5cm. Einschl. nachfolgende Vlieseinlage, Schutz-, Verschleißschicht und Versiegelung.	76,00 m	
2.6.	2-K-Dichtungsschicht, Rissüberbrückung Aufbringen einer rissüberbrückenden handverarbeitbaren 2-K PU-Dichtungsschicht. Gemäß ZTV-ING, Teil 7, Abschnitt 3. Die Ausführungsanweisung zum System ist zu beachten. Rissüberbrückungsfähigkeit: Klasse VI t+v Schichtdicke: mind. 2 mm Verbrauch: ca. 1,33 kg/m ² /mm ohne Rautiefenzuschlag. Als Anschlussbeschichtung Los-/Festflanschkonstruktion und Oberflächenbeschichtung.	12,00 m ²	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.		Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
2.7.	<p>EP-Grundierung Bodenflächen Grundierung der Bodenflächen mit einem lösemittelfreien, wirtschaftlichen farblosen 2-komp. Epoxidharz-Bindemittel.</p> <p>Zahl der Arbeitsgänge: 1</p> <p>Materialverbrauch: ca. 0,35 - 0,55 kg/m². Viskosität: ca. 1000mPa*s. Die frische Grundierung lose mit ca. 1 kg/m² Quarzsand 0,3-0,8 mm abstreuen.</p> <p>Anforderungen an das Produkt: geeignet als Grundierung gemäß: - Rili DAfStb (2001) für OS-8 und OS 11 sowie DIN EN 1504-2:2005-01 - unter Berücksichtigung der DIN V 18026:2006-06 für OS-8 und OS 11 - Brandverhalten mindestens Klasse E. - Prüfung der Abreißfestigkeit und Blasenbildung nach rückseitiger Feuchteinwirkung nach verlängerter Belastungsdauer (230 Tage) - Bietet gute Voraussetzungen für eine sichere Verwendung nach INQA Bewertungssystem</p>	371,00 m2	
2.8.	<p>Abstreuen Quarzsand Abstreuen im Überschuss des in der vorhergehenden Position beschriebenen noch frischen Materials mit kunstharzgecoatetem Color-Quarzsand der Körnung 0,3-0,8 mm. Überschüssigen Quarzsand nach dem Aushärten entfernen.</p> <p>Farbmischung: nach Wahl des AG.</p>	371,00 m2	
2.9.	<p>Epoxidharzbindemittel Hochelastische, mechanisch belastbare Parkhausbeschichtung mit einem lösemittelfreien, flüssigkeitsdichten, 2-komp. Polyurethan- Bindemittel herstellen.</p> <p>Mindest-Schichtdicke: 1,5 mm Zahl der Arbeitsgänge: 1</p> <p>Materialverbrauch ist abhängig von der RT gemäß Prüfzeugnis (ca. 2,5 kg/m² bei RT = 0,5) Farbton: sandbeige Anforderungen an das Produkt: geeignet als Oberflächenschutzschicht gemäß Rili DAfStb (2001) OS 11a und OS 11b sowie DIN EN 1504-2:2005-01 unter Berücksichtigung der DIN V 18026:2006-06 für OS 11a und OS 11b entspr. DIN EN 13813 SR-B1,5 Reißdehnung: mind. 300 % Zugfestigkeit: 2,1 N/mm² Brandverhalten mind. Klasse E</p>		

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.		Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
		65,00 m2	
2.10.	Elastische Oberflächenschutzschicht Hochelastische, mechanisch belastbare Parkhausbeschichtung mit einem lösemittelfreien, flüssigkeitsdichten, 2-komp. Polyurethan- Bindemittel herstellen. Mindest-Schichtdicke: 2 mm Zahl der Arbeitsgänge: 1 Materialverbrauch: mind. 2,6 kg/m² Farbton: grau Anforderungen an das Produkt: - geeignet als Oberflächenschutzschicht gemäß Rili DAfStb (2001) OS 11a und OS 10 sowie DIN EN 1504-2:2005-01 unter Berücksichtigung der DIN V 18026:2006-06 für OS 11a. - entspr. DIN EN 13813 SR-B1,5 - Reißdehnung: mind. 300 % - Zugfestigkeit: 2,1 N/mm² - Brandverhalten mind. Klasse E		
		371,00 m2	
2.11.	Schichtdickenzuschlag Rauhtiefe 1 mm Schichtdickenzuschlag gem. Richtlinie des DAfStb Ausgabe 10/2001, 2. Berichtigung 12/2005 sowie DIN EN 1504-2:2005-01 unter Berücksichtigung der DIN V 18026:2006-06 zur Vorposition bei einer Rauhtiefe von 0,5 - 1 mm. Materialverbrauch-Bindemittel ca. 0,3 - 0,5 kg/m²		
		25,00 m2	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.		Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
2.12.	<p>Verschleißschicht EP/PU-Hybrid Verschleiß- und rutschfeste, zähnharte Verlaufbeschichtung mit einem lösemittelfreien, flüssigkeitsdichten, 2-komp. Polyurethan-Epoxidharz Hybridbindemittel herstellen. Sollschichtdicke: 4,3 mm Zahl der Arbeitsgänge: 1-2 (bei Neigungen größer 3% sind 2 Arbeitsgänge mit Zwischenabsandung zu kalkulieren). Materialverbrauch: ca. 5,0 kg Verlaufsmasse, Verfüllgrad temperaturabhängig. Farbton: hellbeige. Die noch frische Beschichtung volldeckend mit ca. 6 kg/m² Abstreuerung 0,7-1,2mm oder nach Wahl abstreuen. Nicht gebundenen Sand nach der Aushärtung entfernen. Anforderungen an das Produkt: - Geeignet als Verschleißschicht für das Oberflächenschutzsystem OS 10 gemäß Rili DAfStb (2001), - Eignung als RHD Belag gem ZTV ING Teil 7 Abschnitt 5 - erweiterte Verschleißprüfung nach DIN 660-1 mit 2000 Doppelhüben. - Brandverhalten mind. Klasse E - Luftfeuchtetoleranz bis 80 % rel. Feuchtigkeit - Giscode RE1 (Nachhaltigkeitsnachweis) - mechanische Dauerschwellfestigkeit Shorehärte D > 90 - Rutschhemmende Eigenschaften nach DIN 51130 R12.</p>	371,00 m2	
2.13.	<p>Elastifizierte EP-Versiegelung Kopfversiegelung auf volldeckend abgestreute Parkhausbeschichtung nach Wahl mit einem farbigen, hoch abriebfesten, robusten, chemisch beständigen und flüssigkeitsdichten 2-komp. Bindemittel aufbringen. Zahl der Arbeitsgänge: 1 Materialverbrauch: ca. 0,7 kg/m² Farbton nach Wahl des AG Anforderungen an das Produkt: - geeignet als Versiegelung gemäß Rili DAfStb (2001) OS 11a und OS-11b sowie DIN EN 1504-2:2005-01 unter Berücksichtigung der DIN V 18026:2006-06 für OS 11a und OS 11b - entspr. DIN EN 13813 SR-B1,5-AR1-IR 4 - Brandverhalten mindesten Klasse E - Beständig gegen Ottokraftstoffe, Dieselmotorenstoffe, Motorenöle, Harnstofflösungen, gesättigte NaCl-Lösungen, Batterieflüssigkeiten und Schmierstoffe gemäß den ZG des DIBt. - Rutschhemmende Eigenschaften nach DIN 51130 R12.</p>	371,00 m2	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.		Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
2.14.	Sockelbeschichtung Hochziehen der ausgeschriebenen Beschichtung an senkrechten Flächen zur Ausbildung eines Sockels an Stützen und Wänden, einschließlich Abklebe- und Beschneidearbeiten. Sockelhöhe: 15 cm Angebotspreis inkl. Materialkosten		
		76,00 m	
2.15.	Anarbeiten an Einlaufrinnen, Zulage Anarbeiten des ausgeschriebenen Beschichtungssystems an Fugenprofile und Entwässerungsrinnen. Im Übergang der Einbauteile zum Beton ist eine Nut, beidseitig der Profile bzw. Rinnen, von ca. 5 mm Breite und ca. 15 mm Tiefe einzuschneiden und zu reinigen. Die Nut mit der Deckbeschichtung verfüllen. Angebotspreis inkl. Materialkosten.		
		45,00 m	
2.16.	Scheinfugen schließen Scheinfugen im Bodenplattenbereich mit dem ausgeschriebenen u. angebotenen Beschichtungssystem/-aufbau, inkl. aller Arbeitsgänge, sowie vorbereitenden Arbeiten mit geeignetem Material schließen. Scheinfuge: 4 mm Breite, 60 mm Tiefe Abrechnung: nach lfdm Scheinfuge		
		79,00 m	
	Summe Titel 2. Beschichtung Fahrzeughalle		

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
3.	Titel: Beschichtung Technik- und Nebenräume	
3.1.	Untergrundvorbehandlung Waagerechte, neue Zementestrichflächen mittels Tellerschleifen mit geeignetem Schleifwerkzeug von Verunreinigungen, losen Bestandteilen o. ä. befreien und das Schleifgut entsorgen. Die Betonoberfläche ist vor erneuter Verschmutzung zu schützen. Der Schutz der angrenzenden Bauteile sowie des Umfeldes ist inbegriffen. Einschließlich der Randbearbeitung. Der Untergrund muss nach der Vorbehandlung die geforderten Werte aus den technischen Unterlagen des nachfolgend beschriebenen Anstriches aufweisen.	
	185,00 m2	
3.2.	Schadstellen füllen Einzelne Schadstellen mit Fußbodenfüllspachtel und Estrichsand oberflächenbündig verfüllen	
	2,00 m2	
3.3.	Risse vergießen Risse aufweiten, mürben Beton und Estrichflächen an den Risszonen Risse vergießen und mit 2k-Epoxidharz verfüllen.	
	4,00 m	
3.4.	Beschichtung Zementestrich mit 1K-Methacrylat-Dispersion Vorbereitete, staubfreie Zementestrichoberfläche mit Bodenfarbe beschichten. Beschichtung mit 1-komponentiger Kunststoffbeschichtung auf Zementestrich im Innenbereich, deckend. Beschichtung: -strapazierfähige und leicht zu reinigende Oberflächen -Schlag-, Stoß- und Abriebfestigkeit geeignet für begehbare Flächen mit geringer mechanischer Belastung, z. B. Kellerböden. Einschl. Grundierung und Schlussanstrich. Material: 1k- Methacrylat-Dispersion Trockenschichtdicke: mind. 45 müm/100 ml/m² Abrieb: 160 mg/30 cm² Reißdehnung: ca. 45 % Zur Erhöhung der Rutschhemmung dem letzten Anstrich 3 Gew.-% Glasperlen fine als Zusatzmittel hinzugeben. Farbe: nach Wahl Bauherr, Standardfarbe	
	185,00 m2	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.		Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
3.5.	Sockelausbildung Sockelanstrich entsprechend der Art der zuvor beschriebenen Bodenbeschichtung, auf mineralischem Untergrund, einschl. dem Herstellen einer waagerechten Abgrenzung auf der Wandfläche. Höhe Sockelstreifen: 10 cm		
		165,00 m	
3.6.	Hohlkehle/Fuge Boden-Wand Grundierung der Randbereiche 2K-Epoxi-Grund, und nass in nass das Mörtelgemisch, bestehend aus 2K-Epoxi-Grund Quarzsand (MV 1 : 5 GT) , im Eckbereich einbauen. Hohlkehle mit einem Kunststoffrohr oder einer Glasflasche ausbilden. Inkl Vlieseinlage und Hochziehen der nachfolgenden Beschichtung. Durchmesser der Rundung: ca. 6 cm Verbrauch Mörtelgemisch: ca. 1,2 kg/m Inkl. Entfernen des Randdämmstreifens und Entsorgung.		
		165,00 m	
3.7.	Schutz der fertigen Beläge/Oberflächen Schutz der fertigen Oberflächen nach der Durchtrocknung mit Malervlies/Bodenvlies, inkl. Abklebung. Entfernen des Oberflächenschutzes nach Anforderung durch die Bauleitung ist einzurechnen, inkl. gesonderte Anfahrt. Nur nach Anordnung Bauleitung.		
		185,00 m2	
	Summe Titel 3. Beschichtung Technik- und Nebenräume		

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Pos.Nr.	Einheitspr. EUR	Gesamtpr. EUR
4.	Titel: Stundenlohnarbeiten	
4.1.	Stundensatz Facharbeiter	
	Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für: Facharbeiter	
	5,00 h	
	Summe Titel 4. Stundenlohnarbeiten	
	Summe LV 12 Beschichtungen	

Projekt: Neubau Feuerwehr Walkenried, Nordhäuser Straße, 37445 Walkenried

Bauherr: Gemeinde Walkenried, Bahnhofstraße 17, 37445 Walkenried

LV: 12 Beschichtungen

Zusammenfassung

Titel 1. Baustelleneinrichtung _____ EUR

Titel 2. Beschichtung Fahrzeughalle _____ EUR

Titel 3. Beschichtung Technik- und Nebenräume _____ EUR

Titel 4. Stundenlohnarbeiten _____ EUR

Gesamt netto _____ EUR

zzgl. 19,0 % MwSt. _____ EUR

Gesamt brutto _____ EUR

Ort/Datum/Stempel/rechtsverbindliche Unterschrift

12	LV: Beschichtungen.....	2
1.	Titel: Baustelleneinrichtung	12
2.	Titel: Beschichtung Fahrzeughalle	14
3.	Titel: Beschichtung Technik- und Nebenräume	20
4.	Titel: Stundenlohnarbeiten.....	22